Anhang.

I. Zwei Briefe des Dr. Rush an den Verfasser, nebst einem Auszuge aus des Doctors Bemerkungen über das gelbe Fieber etc.

1.

Mein Herr!

Philadelphia, den 28sten September 1812.

Ihrem Wunsche zu genügen, habe ich alle auf die Arzneikunde sich beziehende Stellen Ihrer Briefe aus Surinam gelesen, und finde sie, so weit ich darüber zu urtheilen im Stande bin, vollkommen richtig.

Es leidet wohl keinen Zweifel, dafs das gelbe Fieber in unserem Lande zu allen Zeiten und an allen Orten wo sich dasselbe zeigte, durch Unreinlickeit der Einwohner und durch die Ausdünstungen von Stoffen, welche in Fäulnifs übergegangen sind, entstand.

Was die Influenza betrifft, so liegt sie in der Beschaffenheit der Lnft, wie sie ganz richtig sagen. Ein sprechender Beweis hievon ist der Umstand, dafs die Schiffsmannschaft zweier Schiffe, welche sich auf offener See befanden, zu derselben Zeit damit befallen wurde, als sie anf dem Lande herrschte. Eine andere Bestätigung ist dieses, dafs unsere Indianer so wie die Compagnien der Grenzwächter, die weit entfernt von Personen, welche an dieser Krankheit leiden, leben, dennoch an derselben erkranken. Auch verbreitet sich dieselbe mit aufserordentlicher Schnelligkeit über weit ausgedehnte Länder, und unterscheidet sich dadurch wesentlich von ansteckenden, epidemischen Krankheiten, besonders den Pocken und Masern.